

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

*Apostelgeschichte 1, 8
(Lutherbibel)*

Jesus Christus kündigte den Jüngern die Ausgießung des Heiligen Geistes an, der sie fähig machen würde, ihren Auftrag zu erfüllen: seine Zeugen in Jerusalem, in Judäa und in Samarien und bis an das Ende der Erde zu sein.

Genauso ist es geschehen. Die Kirche begann, sich in Jerusalem zu entwickeln. Nach dem Tod von Stephanus brach eine große Verfolgung über die Christen herein. Viele von ihnen suchten Zuflucht in Judäa und Samarien, wo sie das Evangelium verkündeten. Von dort aus verbreitete sich der christliche Glaube in die ganze Welt.

Als Christen sind auch wir berufen, Zeugen Christi zu sein. Dieses Zeugnis besteht darin, allen Menschen das Evangelium, die frohe Botschaft, zu verkündigen. Die Apostel mussten sich auf die Botschaft Christi konzentrieren, damit ihre Predigten von den Heiden angenommen werden konnten. Sie mussten akzeptieren, dass für die Heiden die jüdischen Reinheitsgebote nicht von Bedeutung waren.

Auch wir müssen lernen, das Wesentliche des Evangeliums von dem zu unterscheiden, was Teil unserer Kultur, unserer Erfahrung oder unserer persönlichen Meinung ist. Setzen wir uns keine Grenzen, wenn es darum geht, das Heil zu verkündigen. Jesus ruft Menschen von allen Enden der Erde zu sich. Sie können seinem Ruf nur folgen, wenn wir diesen ihnen gegenüber hörbar werden lassen.